

Inhalt.

Capitel I.

Ursachen, die den Auctorem zu diesen Gedanken bewogen. pag. I.

Cap. II.

Von dem Unglauben, daß die Poesie eine Gabe Gottes sey. 6.

Cap. III.

Der Unglaube, daß die Poesie dem Menschen durch eine Fähigkeit des Verstandes anerschaffen. 10.

Cap. IV.

Der Unglaube, daß die Poesie ein Ueberrest des göttlichen Ebenbildes. 15.

Cap. V.

Von dem Unglauben, daß die Heiden

den selbst was göttliches in der Poesie gefunden, und wahrgenommen. pag. 22.

Cap. VI.

Von noch einer Art des Unglaubens, daß Gott selbst die Poesie unter Juden und Heyden fortgepflanzt. 24.

Cap. VII.

Die Nachlässigkeit der Poeten in der Religion, sonderlich was den innerlichen Gottesdienst anbelangt. 32.

Cap. VIII.

Von der Atheistey der Poeten. 34.

Cap. IX.

Der Poeten geringe Furcht Gottes. 40.

Cap.

Cap. X.

Der Poeten faltſinnige Liebe und
ſchlechtes Vertrauen zu GOTT.
pag. 48.

Cap. XI.

Von der allzugroſſen Liebe zur My-
thologie. 55.

Cap. XII.

Von dem Enthufiaſmo. 61.

Cap. XIII.

Die Abgötterey der Poeten in An-
ſehung ihrer Gedancken. 73.

Cap. XIV.

Von der Verachtung deß göttlichen
Worteß. 78.

Cap. XV.

Von dem Leſen liederlicher Bücher.
85.

Cap. XVI.

Von der Entheiligung der Feiertage. pag. 90.

Cap. XVII.

Die Nachlässigkeit im Gebeth. 97.

Cap. XVIII.

Die Verabsäumung der Erbauung bey den Kirchen-Gebräuchen. 105.

Cap. XIX.

Vom freyen und ungebundenen Leben der Poeten. 113.

Cap. XX.

Der Poeten Haß gegen den Nächsten im Ansehn der Satyren. 121.

Cap. XXI.

Von dem unordentlichen Leben der Poeten, wodurch sie sich an der Gesundheit schaden. 131.

Cap.

Cap. XXII.

Von der Unkeuschheit der Poeten
überhaupt. pag. 140.

Cap. XXIII.

Von unzüchtigen und verliebten Ge-
dichten. 149.

Cap. XXIV.

Von Hochzeit-Gedichten. 167.

Cap. XXV.

Von Opern. 176.

Cap. XXVI.

Vom Müßiggange. 182.

Cap. XXVII.

Von der Poeten Bettelen. 190.

Cap. XXVIII.

Von dem Eigennuß und Verschwen-
dung der Poeten. 195.

Cap.

Cap. XXIX.

Von den Lügen der Poeten. pag. 205.

Cap. XXX.

Von Pasquillen. 212.

Cap. XXXI.

Von dem Neide der Poeten. 216.

Cap. XXXII.

Von der Schmeicheley der Poeten.
222.

Cap. XXXIII.

Von den unordentlichen Begierden
der Poeten. 230.

Cap. XXXIV.

Von der Poeten Unbeständigkeit in
ihren Gemüths-Neigungen. 238.

Cap. XXXV.

Von der üblen Vorbereitung zum
Tode. 245.

Cap. XXXVI.

Von unterlassener Betrachtung des
Himmels und des ewigen Lebens.
254.